

MEDIENMITTEILUNG

Bussnang, 20.11.2014

Stadler weiht neues Werk in Minsk ein

Heute wurde in Fanipol bei Minsk das neue Stadler-Werk offiziell eröffnet. Nachdem bereits seit April die Produktion schrittweise aufgenommen wurde, ist der neue Standort inzwischen vollumfänglich in Betrieb. Stadler Minsk produziert Breitspurzüge für die GUS-Staaten. Der erste grosse Auftrag ist der Bau von 21 der insgesamt 25 Doppelstockzüge für Moskau. Das neue Werk hat eine Produktionskapazität von 120 Wagenkasten pro Jahr. Die Gesamtinvestition beträgt EUR 50 Mio.. Stadler Minsk beschäftigt 600 Mitarbeiter.

Das grosse Potential an Breitspurfahrzeugen in den GUS-Staaten bewog Stadler zum Bau eines Werks in Weissrussland. Gründe für die Wahl des Standorts Fanipol, einige Kilometer ausserhalb von Minsk, waren die qualifizierten Arbeitskräfte vor Ort, die unmittelbare Nähe zu Ländern mit Breitspurnetzen sowie die Zollunion der Republik Belarus mit Russland und Kasachstan. Die Niederlassung wurde 2012 unter dem Namen OJSC Stadler Minsk als Joint Venture gegründet, wobei die Stadler Rail AG anfänglich die Mehrheit hielt und die Region Minsk eine Minderheitsbeteiligung innehatte. Später erwarb Stadler die Minderheitsanteile und wurde alleiniger Inhaber der weissrussischen Niederlassung. Bis heute hat Stadler eine Investition von insgesamt EUR 76 Mio. in Belarus getätigt, davon EUR 50 Mio. für den Neubau des Werkes.

Züge, Trams und Trolleybusse für GUS-Staaten

Innerhalb der Stadler-Gruppe ist OJSC Stadler Minsk für die Fertigung von Breitspurfahrzeugen verantwortlich, die von Kunden aus den GUS-Staaten bestellt werden. Das neue Werk ist ausgelegt auf den Bau und die Lackierung von Aluminium-Wagenkästen, die Endmontage und die Inbetriebnahme des Rollmaterials. Das erste Projekt unter Beteiligung von Stadler Minsk ist der Bau von 25 Doppelstocktriebzügen für das russische Bahnunternehmen Aeroexpress, das die Verbindungen vom Moskauer Stadtzentrum zu den drei Flughäfen betreibt. Die Fertigung von 21 Zügen aus diesem Auftrag erfolgt in Fanipol. Die ersten 4 Züge wurden im Werk Altenrhein gebaut. Bei allen Zügen, die von Stadler Minsk gebaut werden, stammen viele Komponenten aus der Schweiz. Insgesamt erfolgt rund die Hälfte der Wertschöpfung in der Schweiz.

Im neuen Werk werden auch Strassenbahnen und Trolleybusse gebaut. Diese Sparte hat Stadler vom weissrussischen Unternehmen Belkommunmash übernommen. Stadler Minsk hat mit Metelica bereits ein neues Strassenbahnfahrzeug für Breitspurnetze entwickelt, welches an der diesjährigen InnoTrans in Berlin vorgestellt wurde.

Stadler misst dem Markt für Breitspurfahrzeuge strategische Bedeutung bei, und so ist die Gruppe bereits seit einigen Jahren in diesem Segment aktiv. Das finnische Bahnunternehmen Junakalusto Oy gab seit 2006 insgesamt 75 FLIRT bei Stadler in Auftrag, während die staatliche weissrussische Eisenbahn BŽD 18 FLIRT-Triebzüge bestellte. Darüber hinaus konnte Stadler 18 Elektro- und 20 Diesel-FLIRT an Elron in Estland verkaufen. Mit dem Gewinn der internationalen Ausschreibung von Aeroexpress über 25 Doppelstocktriebzüge konnte Stadler auch auf dem russischen Markt Fuss fassen. Zudem hat das Unternehmen bereits im Jahr 2011 einen Rahmenvertrag über die Fertigung von 100 vierachsigen Diesel-Antriebssteilen unterzeichnet, die in 50 Triebzüge von Metrovagonmash eingebaut werden. Der jüngste Auftrag kommt von der Aserbaidzschanischen Eisenbahn, für die Stadler 30 Schlaf- und Speisewagen für die Strecke Baku–Tiflis–Istanbul bauen wird.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Stadler Rail Group

Tim Büchele
CH-9565 Bussnang
Telefon: ++41 (0) 71 / 626 31 57,
E-Mail: pressestelle@stadlerrail.com

Stadler Rail Group, der Systemanbieter von kundenspezifischen Lösungen im Schienenfahrzeugbau, umfasst Standorte in der Schweiz (Altenrhein, Bussnang, Winterthur und Biel), in Deutschland (Berlin-Pankow, Berlin-Hohenschönhausen, Berlin-Reinickendorf und Velten), Polen, Ungarn, Tschechien, Italien, Österreich, Niederlanden, Weissrussland, Algerien und den USA. Gruppenweit werden rund 6'000 Mitarbeitende beschäftigt, davon 3'000 an den Schweizer Standorten. Die bekanntesten Fahrzeugfamilien der Stadler Rail Group sind der Gelenktriebwagen GTW (571 verkaufte Züge), der Regio Shuttle RS1 (497 verkaufte Züge), der FLIRT (1'018 verkaufte Züge) und der Doppelstocktriebzug KISS (190 verkaufte Züge) im Segment der Vollbahnen und die Variobahn (353 verkaufte Fahrzeuge) sowie der Tango (147 verkaufte Fahrzeuge) im Segment der Strassenbahnen. Das Segment des Stadtverkehrs wird durch die Metro ergänzt (2+34 verkaufte Fahrzeuge). Des Weiteren stellt Stadler Meterspurfahrzeuge, Reisezugwagen und Lokomotiven her und ist weltweit der führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.